

Sommer in Georgien:

zwischen Hochgebirge, Flusslandschaften und gelebter Tradition

Im Sommer zeigt sich Georgien als ein Land der Kontraste. Auf vergleichsweise kleiner Fläche treffen schneebedeckte Gipfel auf subtropische Täler, ursprüngliche Dörfer auf lebendige Städte und jahrhundertealte Traditionen auf modernes Leben. Natur und Alltag sind hier eng miteinander verwoben und verleihen dem Land eine besondere Atmosphäre.



Ushguli, Swanetien © GNTA

Landschaften zwischen Höhe und Geschichte

Im Norden prägt der Große Kaukasus das Landschaftsbild. Mächtige Bergketten, grüne Almen und tief eingeschnittene Täler bestimmen Regionen wie Swanetien oder Kazbegi. Dörfer mit ihren charakteristischen Steintürmen fügen sich harmonisch in die alpine Landschaft ein und zeugen von einer jahrhundertealten Kultur.

Zu den bekanntesten Wahrzeichen zählt die Gergetier Dreifaltigkeitskirche. Hoch über dem Tal gelegen, eröffnet sie eindrucksvolle Ausblicke auf die umliegenden Gipfel und gilt als eines der markantesten Fotomotive Georgiens.

In den Sommermonaten erwachen die Bergregionen zu neuem Leben. Wanderwege verbinden abgelegene Gemeinden, während traditionelle Bauweise und moderne Infrastruktur vielerorts selbstverständlich nebeneinander bestehen. Die Landschaft lädt dazu ein, das Land in gemächlichem Tempo zu entdecken.



Flüsse als Lebensadern

Zahlreiche Flüsse durchziehen Georgien und prägen seit Jahrhunderten Landschaft, Kultur und Siedlungsentwicklung. Der Mtkwari fließt durch weite Teile des Landes und verbindet historische Städte mit ländlichen Regionen. Promenaden entlang seines Ufers laden zum Verweilen ein und vermitteln einen Eindruck vom alltäglichen Leben.

Im Westen sorgt der Rioni für eine besonders grüne und wasserreiche Landschaft. Gerade in den Sommermonaten werden die Flussufer zu beliebten Treffpunkten, an denen Einheimische und Besucher gleichermaßen die warmen Tage genießen.

Gemeinschaft unter freiem Himmel

Ein zentraler Bestandteil der georgischen Kultur ist die **Supra**, das traditionelle Festmahl. Sie ist weit mehr als ein gemeinsames Essen – sie verbindet Gastfreundschaft, Erzähltradition und gelebte Gemeinschaft.

Im Sommer finden viele dieser Zusammenkünfte unter freiem Himmel statt: in Gärten, auf Terrassen oder inmitten der Natur. Unter der Leitung eines **Tamada** (Tischmeisters) werden Trinksprüche ausgesprochen, Geschichten erzählt und zahlreiche regionale Gerichte sowie georgischer Wein miteinander geteilt. So entstehen Begegnungen, die von Offenheit und Herzlichkeit geprägt sind und oft bis in die späten Abendstunden andauern.

Ein Land, das sich durch Erlebnisse erschließt

Georgien entfaltet seinen Charakter vor allem durch das Zusammenspiel von Landschaft, Kultur und Begegnungen. Im Sommer wird diese Verbindung besonders spürbar – in den weiten Berglandschaften des Kaukasus, an den Flussufern, in den historischen Dörfern und an langen Tafeln unter freiem Himmel. Wer das Land bereist, erlebt nicht nur beeindruckende Natur, sondern auch eine Kultur, in der Gastfreundschaft und Gemeinschaft einen festen Platz im Alltag einnehmen.

- Ende der Pressemitteilung -

Über Georgien

Eingebettet zwischen dem Großen Kaukasus und dem Schwarzen Meer begeistert Georgien mit einer faszinierenden Mischung aus unberührter Natur, jahrtausendealter Geschichte, gelebten Traditionen und herzlicher Gastfreundschaft.



Als Wiege des Weins, mit mehr als 8000 Jahren ungebrochener Weinbautradition, einer vielfältigen Küche und beeindruckenden UNESCO-Welterbestätten bietet das Land unvergessliche Erlebnisse zwischen Abenteuer und Genuss.

Pressekontakt:

AVIAREPS Tourism GmbH
c/o Georgian National Tourism Administration
Landsberger Straße 110
80339 München

Johanna Tyska | PR Manager

T: +49 89 55 25 33 412

georgia.germany@aviareps.com